

sein ampt thut wann die andern gliedmassen nicht ebener gestalt ihr gebühr thun : also ist es auch nit genug/das der Hauptman oder Obriste dasjenige was er kan/ thut wann nicht alle nach ihrem vermögen ihm helffen vnd beystand leisten/ vnd was den Hauptman belangt/ soll er allenthalben vorn an seyn/ damit er ihnen den weg sich wol zu halten weise vnd zeige.

Nach diesen vielfältigen remonstrancen vnd ermahnungen/ wann der Feind kompt in guter ordnung/wol gerüstet vñ gestaffiret/den anfall zu thun/so soll er vornen vnd auf den seiten wacker mit dem Geschütz als mit dem Donner geschlagen werden/welches in wird zu grossen nachtheil vnd schaden der seinigen zwingen zu rück zu weichen.

Wann aber dieser erster verlust den Feind nicht verhindert/ vnd er in die ordnung gleichwol nichts desto weniger sich begiebt/ vnd also desto tapfferer von newem wieder anfället/so sol man in wieder wie das erste mahl empfangen/vnd auff in regnen lassen so dick vnd stark die Kuglen/das man sage es sey als ein feur: Also vnd dergestalt/das er genöthiget werde auff eine seite sich zu machen/ mit so grosser schande/ als er zu vor mit pracht/ schnarchen/ vnd frechheit sich in die Brechen gemacht hatte: vnd wo fern er zum drittenmal wiederkompt/so sol er so viel kuglen ober in gleichsam haglen/das nach dem er vnder sich hat/ viel verwunde vnd todten/ der rest in vnordnung vnd confusion zu rück weiche/vnd nit wiederumb dahin zu kommen willens sey.

Nach dem nun der Obriste eine geraume zeit die Belägerung verlengert/vnd viel vortelhaftige vñ nützliche Sorties gemacht hat/ viel ansall außgestanden vnd überwunden/auch mit solchem herzen vnd muht/das der Feind nit begiert vnd hize ist getrieben gewesen/nit lebendiger macht ihn aufzureiben/ vor der faust wieder in gestritten/vnderwiesen/das die defension nit weniger scharpff als der anfallraw gewesen sey/ er aber zu rück gerieben/gestürzbaumet vnd vmbgestossen/nit armes stärke von der höhe auf die erden/mit seiner grossen schand vnd schaden von der Breche, wann er si het das seine leut ohne hülf seynd/vnd das zusehens seine Kriegsrüstung vñ Proviand geschwächet werden/so sol er seinem Herren advis geben durch einen Botten/ den er herauß werffen sol/ vnd damit er demselbigen einen weg mache/sol er lassen herauß gehen eine gewisse anzahl Schützen/welche zu rück treiben die Schildwacht der Feinde/ vnd sol sich entschliess zu sterben/oder einen vertrag zu machen/nach dem ihm sein Fürst wird anbietet.

Es ist kein ort er sey auch so wol als möglich besetztiget/ der in die lenge könne wieder stand thun/ einer mächtigen vnd grossen armee, wann sie nit wird erfrischet vnd erneuert mit leuten/Proviand vnd Kriegsrüstung. Sintemal diweil die jenigen so noch vbrig seynd/ in der langwierigen Belägerung vrdriessig werden der grossen mühe vnd wachens/welche vnder viel zuvor seynd außgeheilet gewesen/ vnd nunmehr auf ire person gefallen seynd/ vnd das Proviand/ Kriegsrüstungen vnd bequemlichkeiten/ welche bestehen in viel kleinen vnd vnzähligen arbeiten/ wegen der defension eines ortes nit allein werden geschwächet/sondern ganz vnd gar fehlen vnd manglen.

Wann er derowegen hat verlohren alle hoffnung einiges beystandes/ vnd das es mangel an der munition, so ist es zeit/das er bedacht sey auff sein vñ deren so vbrig blieben seynd/heyl vñ wolffahrt: er sol lassen blasen ein stillstand/damit des Feindes Feldherr im sende für seiner zween ein frey geleid/welche er wil zu im verordnen/das sie parlamentiren/ oder ein vertrag machen. Vnd ob schon dieser Hauptman parlamentire vnd handelt weg vbergebung der Belägerten Statt/nichts desto weniger aber sol er allezeit zeigen/das er resoluirt sey viel lieber zu streiten als ein vertrag einzugehen/ vnd von solchem bekompt er doppel nutzen/ er behelt allezeit seinen Feind in den gedankē einer Sortie vber im/vnd das er alles was zu wagen ist/wagen werde. Dannenhero er wird ziehen einen vortheilhaftigen vnd nützlichen vertrag/vnd bestätigen den seinigen iren muht vnd courage.

Ee